

- 9) **Der Agenesiebegriff in der griechischen Theologie des 4. Jahrhunderts.** Ein Beitrag zur Geschichte der trinitarischen Terminologie. Von Dr. Paul Stiegele. (Freiburger Theologische Studien, herausgegeben von Dr. G. Hoberg und Dr. G. Pfeilschifter, 12. Heft.) gr. 8° (XIV u. 144 S.). Herder'sche Verlagshandlung Freiburg und Wien. 1913. M. 3.— = K 3.60.

Eine dogmengeschichtliche Monographie von großem Wert! Immer zahlreicher werden die Bausteine zu einer neuen deutschen Dogmengeschichte. Unter ihnen sind von besonderer Bedeutung die Einzeluntersuchungen auf dem Gebiete der terminologischen Forschung. Mit souveräner Beherrschung der Frage und gestützt auf ein großes Quellen- und Literaturmaterial entwickelt Stiegele den Begriff *ἀγενεσία* von den Anfängen der christlichen Literatur bis zum Beginn des 5. Jahrhunderts. Die Methode ist hier natürlich notwendig die analytische. Freunde der Glaubenswissenschaft, die sich speziell für Dogmengeschichte interessieren, werden das Buch mit Genugtuung lesen.

Stift St. Florian.

Prof. Dr. Spann.

- 10) **Die Glaubenspflicht des Katholiken.** Von Josef Kleutgen S. J. Sonderabdruck aus der Theologie der Vorzeit. Neu herausgegeben und durch eine systematische Uebersicht über die Lehrlumgebungen der Kirche vermehrt von Dr. Alfred Molitor. 8° (IV und 219). Paderborn. 1912. Ferd. Schöningh. M. 2.40.

Konstantin Wieland, früher katholischer Kaplan, jetzt Rechtsanwalt, hat in seiner Schrift: „Eine deutsche Abrechnung mit Rom“ aufs neue die Lehre aufgestellt, daß der Katholik nur solche Lehrrätze zu glauben verpflichtet sei, die von der katholischen Kirche feierlich definiert worden sind. Diesen Irrtum hat schon Kleutgen in seiner „Theologie der Vorzeit“ besonders gegen Hermes, Hirscher, Günther . . . treffend widerlegt, weshalb Molitor die betreffende Abhandlung „von der Glaubensnorm“ (Heilige Schrift, Tradition, Lehre der Kirche) unter dem neuen Titel: „Die Glaubenspflicht des Katholiken“ wieder herausgegeben und mit mancher erklärenden Note aus neueren Theologen bereichert hat. Die Texte sind revidiert und soweit möglich nach den neuesten Quellensammlungen Denzinger-Bannwart, Kirch, Norët de Journal zitiert worden. Als Anhang folgen: 1. Hirschers Replik, 2. ein kurzer Abriss der durch lehramtliche Entscheidungen der Konzilien und Päpste bestimmten Lehre der katholischen Kirche. In diesem „Abriss“ ist Bannwarts Index systematicus zu Denzingers Enchiridion lateinisch und in deutscher Uebersetzung wiedergegeben. — Die Schrift kann sicherlich den weitesten Kreisen der gebildeten Katholiken, für die sie bestimmt ist, von großem Nutzen sein.

Magenfurt.

Joh. Bortner S. J.

- 11) **Weidenauer Studien.** Viertes Band. Herausgegeben in Verbindung mit der Leo-Gesellschaft von den Professoren des f.-b. Priesterseminars in Weidenau (Oesterr.-Schlesien). (369 S.) Wien. 1911. Ambr. Dpitz' Nachfolger.

Der 4. Band der Weidenauer Studien, der infolge äußerer Umstände erst jetzt zur Anzeige gelangt, schließt sich würdig den drei vorausgehenden Bänden an. Er enthält sechs größere Abhandlungen, und zwar von Professor Dr. J. Fischer: Die davidische Abkunft der Mutter Jesu; Professor Dr. R. Miketta: Wo lag der Berg Sinai? Dr. theol. et phil. R. Ziesché: Die Sakramentenlehre des Wilhelm von Auvergne; Prof. P. Aug. Arndt S. J.: Kennen die Theologen des 16. Jahrhunderts den amor initialis? Fr. Rett: Zur Frage über Materie, Form und Spender der Sakramente und die Gewalt